# rzähler vom Wester wald

der achtseitigen Wochenbeilage driertes Conntagsblatt.

fritt für Drahtnadzichten: Whachenburg. Fernruf 92r.72

fuß95

er 95

95 9

95 Pf

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Doft- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Berfragen Begugepreis: pierteljöhrlich 1.80 D. monatlid 60 Big. (obne Bringertobn). Hachenburg, Mittwoch den 9. August 1916

Ungeigenpreis (gabibar im poraus): Die fechagespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Reliamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

# riegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

auß. Zwischen Tiepval und der Somme neue most, die im wesentlichen zu unseren Guniten werden. — Rordwestlich, weitlich und südwestichen Wertes Thiaumont brachen seindliche Antonnen ausammen. — Weitlich Luck sind neue ausammen. — Weitlich Luck sind neue des Galocze ist dem cussischen Worden Vorgenangriss balt geboten worden. — Südlich karfer russischer Angriff. Die verbünderen din vorbereitete rückwärtige Stellungen zurückworden — In den Karpathen weitere Fortickritte inspen. — Die Dierreicher räumen nach erbitterten in denen 3000 Italiener gesangen werden. den idenloof westlich des Isonzo.

Es wird nicht gelingen.

ber unerichntterlichen Ernfthaitigleit, bie ben mmannern in London fo wohl ansteht, jagen bie winter dem Siegespreis der wirticaftlichen Erder binter dem Stegespreis der ibirtigiafflichen Eren Deutschlands her, um deretwillen fie den ganzen
gegen unsere recht- und naturmäßige Rraftentteit des seligen Eduard Tagen in der Hauptsache
men haben. Iest hat ihre erste Schwarze Liste,
eordnet und nach Ländern zusammengestellt, das
er Belt erblickt. Ausgabeort: Baris, was die
Scham keusch verhülten soll; Ursprungsort natürden nen ma gus die weltumingungende Snippage on, von wo aus die weltumspannende Spianage in am Werte ift, um die Geschäftsgebeinmisse nicht-Banbelsfirmen auszufundichaften. Richt weniger germen, über 24 Staaten verteilt, zieren diese erste koliste, der, wie man annehmen darf, bald eine kolsen wird, denn das Londoner Femgericht arbeitet t weiter, geleitet ausichlienlich von Reib und Pleuerdings haben fie fich die flandinginfen befonders auf's Storn genommen, von denen driftlich die Bervflichtung einfordern, daß fie ihre Berbindungen nicht zu Geschäften mit Englands benützen würden. Bis nach Japan und Rieder-ndien erstreckt sich dieser Berfolgungswahnsinn; nte eine Geiftes. und Gemutsverfaffung, ber jebes rubige Gelbitbewußtfein verloren ge-

to sielbewußter, ift ber nachhaltige Ernft ber Mibeit auf Erhaltung und Erweiterung unferer mendigfeiten gerichtet. Mit berechtigtem Stolze ne dar auf hingewiesen, daß in diesen Tagen bereits berne Carmen-Zug aus Dentschland nach Rumässehangen ist. Seit Aufnahme dieses Gütersum Mai dieses Jahres sind damit schon Tonnen Waren von uns nach Rumanien ge-woben, und weitere 100 000 Tonnen find Austuhr immerhalb ber nächsten brei Monate auf im Bege angemeldet. Auch der Wasserweg nach im tit bereits seine Dienste. Bon Regensburg ist sehn Schlepptähne die Donau abwärts gewerden, und an jedem Wochentag wird num ein manifden Warenverfehrs gestellt werben. Dagu a die Dierferguge, mit benen Ofterreich-Ungarn fich m Musfubrgeichaft beteiligen und bie fich gleichfalls und gar in den regelmagigen Baltanbette ben. Das ift ein gang netter Unfang, eine überaus masfähige Berbindung, die ficher auch die Sturme Urieges uberdauern wird. Daß wir daneben auch damerifa wieder einen Warenaustausch angebahnt bal auf der ganzen bewohnten Erde einen unauslöschdiebeud hervorgerufen. Es icheint aber, daß außer gen Staaten in ben Bereich ber Möglichfeit ruden joll. swird von Rewnorf aus ernsthaft versichert, daß at noch im Laufe diefes Monats ein Beppelinluftmonte. Ein neues natürlich mit Riesenausmaßen, ubölter Tragsähigkeit und bisher ungefannter übstert, das gang und gar in den Dienst intellichen Sandelsverkehrs gestellt werden könne dem glorreichen Sandels-Tauchboot unserer wier Handelseren. Roch vor einem Jahre hätte m solder Botichaft ungläubig den Kopf gekil Rach dem Erlebnis der "Deutschland" aber
mm was deutsche Tüchtigkeit andetrifft, sich das
dan nachgerade abgewöhnen; sie entwickelt wahrhaft
stanzte Röglichkeiten. Und richtig ift allerdings, das
der bei dem letzten Lustrangriff gegen England beden Seppelinfahrzeuge eine Döchstgeschwindigkeit von
klametern in der Stunde leittete, was nach den bism Ichtigen gerubern als kabelhaft hereichnet werden Degriffen gerubegu als fabelhaft beseichnet merben then wir rubig und pertrauenspoll ab, was aus in London wird man jedenfalls an der Entwicklung

die Heine Freude erleben. die Genossen schmunzeln schon die Herren Lisquith und Genossen schriftige zuschweitellung, wie wir demnächst, wirtschaftlich zuschweiten, um Frieden betteln werden. Es wird mit gelingen, uns die Schlagadern unseres Wirts

fchafislebens gu unterbinden; und damit wird auch unfere militarifche Aberlegenheit allen Unftrengungen ber Geaner bauernb gewachjen bleiben.

#### Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ 3hren Beitritt jum Aufruf bes Rriegsernahrungs. ante pom 1. August 1916 haben noch folgende Berbande erflart: Reichsverband Deuticher Feintoft-Raufleute E. B., Sig Berlin W 8. Kriegsausichus für Konsumenten Inter-eisen, Berlin. Berband Deutscher Sausirauenvereine, Samburg. Berband reifender Raufleute Deutschlands, Leipzig. Deutscher Bleifcherverband, Gip Coln-Ralt.

+ Die neuen Berfügungen über ben Tabathandel be-zweden in der hauptiache ben eingeriffenen Breistrei-bereien auf bem Tabatmartt ein Ende zu machen. Der Reichstangler bat beshalb die Ginfuhr von Robtabat und Tabaffabrikaten mit Wirkung vom 7. August 1916 ab verboten; Ausnahmen sind für unterwegs befindliche Sendungen und vor dem 7. August 1916 gekaufte Partien sugelassen. Auch Ligarettentabak, für den besondere Resgelung erfolgt ist, bleibt ausgeschlossen. Bugleich hat der Bundesrat zur Berhinderung von Preissteigereien und zur Korhereitung einer auserweiseren Perteilung der im aur Borbereitung einer angemessenen Berteilung der im Inland vorhandenen Borräte den Berkauf, die Ber-äußerung und den Erwerb vorübergebend verboten; Ausnahmen von bem Berfehrsverbot find vorgeseben, soweit fie nahmen von dem Verfehrsverdot ind vorgelegen, inden fie zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich find. Sie werden von der Rohfabafausfubr-Prüfungsstelle in Bremen nach Prüfung der Angemessendeit der Preise verteilt auf Grund einer Bescheinigung der "Deutschen Bentralstelle für Kriegslieferungen von Tabafsabrisaten" in Minden (Westfalen) über das Bedürfnis. Eine zweite Berordnung bes Bundesrats verbietet die fogenannten Frühtäufe von Rohtabat ber inländischen biesjährigen Ernte. Es ift feftgestellt worben, daß ichon jest bei ben Tabafpflangern im Inlande die Auffaufer berumreifen und den Berfuch machen, um jeden Breis die noch unreise Ernte an sich zu reißen. Das bat mancherlet üble Folgen. In der Tat scheinen sowohl auf dem inländischen wie ausländischen Tabatmartt unglaubliche Dinge porgegangen su fein. Für ben einfachen Berftand find wenigftens Breisfteigerungen a. B. von 50 Brozent für Zigarren und Tabat im Klein-bandel, wie sie tatsächlich im Laufe dieses Jahres ein-getreten sind, nicht mehr faßbar, da sie weit über das durch die Berhältnisse gebotene Maß hinauszugehen

+ Der frühere Brafibent von Brafilien, Marichall Bermes ba Foufeca foll in allernachfter Beit in Europa eintreffen. Er bat ben amtlichen Auftrag, bas europäische Seerweien im Rriege gu ftubieren und wird auf feiner Reife auch nach Dentichland tommen, bas er von fruberen Bejuchen bereits tennt.

Ofterreich-Ungarn.

\* Das Gesamimunifterium bat verordnet, bag nunmehr alle Unternehmen oder Zweigniederlaffungen von Unternehmen, die vom feindlichen Ausland aus geleitet oder beauffichtigt werden oder deren Erträgnisse in das feindliche Mustand abguführen find ober beren Rapital Angehörigen des feindlichen Auslandes guftebt, unter 3wangs. verwaltung geftellt merden. Durch ministerielle Berfügung tann feberseit bie Auftöfung ober ber Berfauf einer unter Bwangspermaitung gestellten Unternehmung angeordnet Die Berordnung findet auch auf Bermogensicaften und Bermögensrechte Anwendung und ift als Bergeliningsmagregel für bie von ben gegnerifchen ganbern querft geichaffenen Rechtsbeichrantungen angufeben. Ferner find alle Abmachungen, welche bie Beforderung von Baren sur Gee swiften austanbifden Safen auf öfferreichifden Sanbeleichiffen ober bie Aberlaffung von Schiffsraum an Muslander bezweden, verboten worden.

frankreich.

\* Auf bem in Baris abgehaltenen Rongreg traten ftarte Wegenfage in ber fogialbemofratifchen Barret Frankreichs zutage. An dem Kongreß nahmen 200 Ab-geordnete mit 3000 Mandaten teil. Die Minderheit ver-wahrte sich gegen die Haltung der Mehrheit, der sie vor-wirtt, das Barteiorgan die "Humanite", allein für ihre Lebren und Interessen auszumußen. Die Minderheit bean-tragte, in angemessenem Berhältnis in dem Propaganda-ausschuß der Bartei vertreten zu sein. Der Antrag wurde pon den Vertresern der Mehrheit wie Renaudel u. a. in pon ben Bertreiern ber Mehrheit wie Renaubel u. a. in febr bewegter Aussprache befanuft. Rach langen erregten Berbandlungen murbe ein Antrag ber Mehrheit ange-nommen, ber die friegsfeindliche Richtung Bimmermalb. Rienthal gurudweift und die Rotwendigleit betont, nur einen Frieden gu ichließen, ber die aus dem Kriege 1870/71 errettenen Gebietsveranderungen wieder aufhebt. Die Mattatbate Diefes Antrages geichab mit 1820 gegen 1075 Cimmen ber Minderheit.

\* Die Berren bes Bierverbanbes beginnen auch in Berfien ichon bas Well bes Baren gu perteilen, ebe fie ihn erlegt haben. Rach einer Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur haben die Gesandten Ruflands und Großbritanniens in Teberan und die verfische Ne

gierung Roten ausgetauficht, burch welche swiften ben brei Banbern ein Campernehmen ersielt morben ift, bas die freundschaftlichen Besiehungen swischen England, Russland und Bersien endgultig beseitigt und verschiedene Fragen binsichtlich ber finanziellen und militariiden Organisation Berfiens für alle Teile gunftig loft. Unter ber "Organisation" Berfiens ift wohl nur die eintache Berteilung des Landes awischen Rufland und Eng-land zu verstehen. Die angebliche Beistimmung der per-sichen Regierung ist als schönes Ornament der Mit-teilung angesügt. In Wirflickfeit wartet Bersien auf die Stunde, wo es die frechen Eindringlinge abschütteln kann. Bue In- und Husland.

Berlin, 8. Aug. Bur Gewerbeauflicht in Breußen werden jett auch Frauen eingestellt. 15 Gehilfinnen sind bereits angenommen worden. Die Hamptbedingung für die Annahme ist, das die Anwärterinnen sich durch längere Besichäftigung in einer Fabrif unmittelbaren Einblich in die Berbältnisse des gewerdichen Lebens verschafft baben.

Rönigsberg i. Br., 8. Aug. Dem icheidenden Ober-präsidenten v. Batocki hat die juriktische Kafultät der Alberts-Universität am 7. August die Würde eines Doktor juris honoris causa verlieben in Anerkennung seiner Berdienste um die Bropins Ostoreuben und für seine gesetzgebertische Tätigkeit als Bräsident des Kriegsernährungsamtes.

Bern, & Aug. "Betit Journal" meldet aus Aiben, die Brefie bespreche die demnächtige Abreite des französischen Gesandten in Athen Guillemin. Es gebe das Gerückt, das die beiden Gesandten Englands und Frankreichs endgültig Athen verlassen würden.

Genf, 8. Aug. Die Agentur Radio meldet ans Rio de Janeiro, daß in der bratilianischen Kanumer ein Gesebantrag gegen die englischen schwarzen Listen eingereicht wurde. Die Mehrbeit der Kanumer sei jedoch gegen die Erörterung des Kintrages und beteilige sich seit zwei Lagen nicht an den Situngen, um die Beschlubunsähigkeit der Kanumer berbei-

Newport, 8. Aug. Die Streitbewegung nimmt beun-rubigende Formen an. Wenn der Streit der Berkehrsange-stellten wirklich ausbricht, so würde er einer der größten sein, die die jeht vorgesommen sind, denn er wird sich dann auf etwa 4. Million Gisendahn- und Trambahnangestellte er-

Der Krieg.

3m Beiten ericovien fich bie Rrafte unferer Wegner in weiteren unfruchtbaren, aber für sie iehr verlunt eichen Angrissen. Im Often wurde dem Ansturm der Russen überull halt geboten. Rur südlich des Onjester sog man es vor, die Linie bei Tlumacs—Ottopia vor der russischen Abermacht elaftifch gurudgubiegen. Gublich von Balocze gingen unfere Truppen erfolgreich sum Wegenangriff por und brachten ben Ruffen eine empfindliche Rieberlage bei.

Deutscher Erfolg bei Zalocze. 700 Ruffen gefangen, 5 Maidinengemehre erbeutet. Großes Sauptquartier, 8. Muguft.

Weftlicher Kriegeschauplas.

Süblich bes Kanals von La Baffée bis in die Gegend von Loos berrichte lebhafte Feuertätigkeit. — Zwischen Thievval und der Somme, besonders bei Bozières, bei Bazentin le Petit und füblich von Maurepas setzte der Feind seine bestigen Angrisse fort. Sie führten an einzelnen Stellen ju erbitterten Rabtampfen, Die im mejentlichen ju unferen Gunften entichieden find. Rur einzelnen Stellen, fo bei Bogieres und iich von hem, wird noch gefampft. - Gudlich der Comme wurden Borftoge frangofifcher Sandgranaten. abteilungen bei Eftrees und Sovecourt abgewiesen. Maasgebiet mar ber Artifleriefampi beiberfeits bes Fluffes ichr lebhaft. Nordwestlich, weitlich und südwestlich bes früheren Wertes Thiaumont brachen feindliche Angriffe in unferem Teuer volltommen gujammen. Weiter fublich murben Angriffsabsichten im Reime erftidt, mehrere hunbert Befangene find eingebracht. - Gin englisches Bluggeng fiel juboulid von Cambrai in unfere Sand.

Ditticher Rriegsichauplat.

Gront des Generalfeldmarichalls b. Sindenburg. Um Serwetich-Abichnitt und füblich bavon mirbe bie Fenertatigfeit gestern lebhafter; feinbliche Gingelangriffe murben abgeichlagen. - Bieberholte Bemühungen ber Rieffen, bei Barecse (am Stochob) Boben gu geminnen, blieben erfolglos. Der Feind erlitt ichwere Berlufte. - Beftlich von Buct find feit beute fruh neue Rampfe im Gange. - Rordweftlich von Balocse find jeindliche An-

griffe geicheitert. Efidlich bon Balocze wurden im Berein mit Truppen ber Armee bes Generale Gr. v. Bothner bem ruffifden Borbringen burch Gegenaugriff Dalt geboten; hier finb 9 Offigiere, über 700 Mann gefangengenommen und fünf

Diajdinengewehre erbentet. Front Des Feldmarichalleutnante Ergherzoge Rarl. Sublich des Dujefir find farte ruffifche Rrafte gegen die Linie Tlumacs—Ottonia sum Angriff vorgegangen. Die verbündeten Truppen haben vorbereitete rüdwärtige Stellungen bezogen. — In den Karpathen find beiderseits des Bialp-Czeremolz-Tales die errungenen Borteile erwettert Baltan-Rriegeschauplag.

Albgeseben von Borpostengefechten in der Gegend von Limmica (westlich bes Barbar) teine Ereigniffe. Oberfte Deeresleitung. Amtlich burch bas B.I.B.

Ofterreichisch-ungarischer Deeresbericht.

Umtlich mire perlautbart: Bien, 8. Auguft.

Ruffiger Rriegeschauplat.

Beeresfront bes Feldmarichallentnante Erghergog Harl. Die Karpathentruppen gewannen auf den Höhen dillich von Jablonica und bei Worochta Boden und brachten über tausend Gefangene und vier Maschinengewehre ein. Südwestlich von Delatyn wehrten die Streitträfte des Generalobersten v. Köveß abermals starte russische Borstöße ab. Ostlich von Ottynia und von Aumacz griff der Feind gestern vormittag in großen Massen an. Eine seiner Angriffstruppen drang westlich von Ottynia dis über unsere erste Linie hinaus, wurde aber durch einen Gegenangriff österreichisch ungarischer Streitfrässe vollig zurückgeworsen, wobe, über 1000 Gesangene in unserer Hand blieben. — Bei Tlumacz wurde die Berteidigung vor einem über-Bei Tlumacs wurde die Berteidigung por einem über-legenen Stoh des Feindes in den Raum westlich des Ortes verlegt. Sublich von Wertelfa fäuberten unsere

Ortes verlegt. Sudlich von Werteita janverten unjere Truppen das linke Sereth-User. Es wurden über 700 Russen gefangen, fünf Maschinengewehre erbeutet.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Bei Balocze verlies der gestrige Tag verhältnissmäßig ruhig. Südwestlich von Torczyn in Wolhynien ichlug die Armee des Generalobersten v. Tersztyansky heute früh eine Reihe heftiger ruffischer Borftoge surud. Der Jeind wurde teilweise im Gegenangriff geworfen. Die Truppen des Generals Fath vereitelten süblich von Stobychwa abermals mehrere ruffische übergangsversuche.

Stalienifcher Rriegeschauplat.

Die erbitterten Rampfe im Gorgifchen bauern mit imverminderter Deftigleit fort. Die im Gorger Bruden-topf westlich bes Isonso fampfenden Truppen schlugen feit 6. August nachmittags sahlreiche, weit überlegene feind-liche Angriffe blutig ab. hierbei wurden 2932 Italiener, barunter 72 Offisiere, gefangen. Um die tapfere Besatung des Brüdenkopfes, gegen die sich immer neue wütende Angrisse der Italiener richten, por großen Berlusten au bewahren, wurde sie heute auf das ditlich Isonso-Ufer zurückgenommen.

Auf der Sochfläche von Doberdo icheiterten am Monte Can Michele und bei San Martino alle feindlichen Angriffe unter den schwerzen Berlusten des Gegners. Ebenso brachen weiter südlich starke italienische Angrisse in unserem Feuer, völlig zusammen. Alle Stellungen sind hier im Besitze unserer Truppen. An der Kärntner- und Tiroler-Front stellenweise lebhaste Artisleriekampse.

Subbftlicher Kriegeschauplay. Reine befonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabes D. Doefer, Feldmaricalleutnant. Ereigniffe gur Gee.

Ein Seeflugzeuggeichwader bat in der Racht pom 7. auf ben 8. Muguft die feindlichen Batterieftellungen an der 3fongo - Mundung, die feindliche Geeflugftation Gorgo mit schwersten, mittleren und Brandbomben ausgeebig und erfolgreich belegt. Die Seeflugzeuge wurden bestig beschossen, kehrten tedoch unwersehrt zurud.

Blottenfommando.

Ein deutsches U-Boot vor Marfeille.

Berfenfung mebrerer feindlicher Schiffe. Rach einer Meldung aus Genua wurde der italienische Dampfer "Siena" (4453 Tonnen) 25 Seemeilen por Marjeille von einem U-Boot durch Granatfener verfentt. Die Baffagiere murden von einem englischen Kreuger ge-

Wie bogu weiter aus Mailand berichtet wird, wurden außer dem großen italienischen Dampfer "Siena" noch mehrere andere Schiffe unweit des französischen Hafens Marteille versenkt. Man nimmt in Italien an, daß ein deutsches U-Boot dort auf Transportschiffe lauerte, mit denen die russischen Truppen nach Saloniki gebracht

Die norwegischen Dampfer "Naranda" und "Spiral" (1378 Tonnen), der britische Dampfer "Mount Koninston" (3018 Tonnen) und der Fischdampfer "Loch Lomond" sind pon einem deutschen U-Boot versenkt worden. — Ein deutsches U-Boot brachte bei Arendal nachts einen englischen Danwser auf und fuhr mit ihm in südlicher Richtung davon.

Was wird aus ber "Appam"?

Der Korrespondent der "Times" meldet aus Baibington, bag das amerifanifche Staatsbepartement wegen bes als beutide Brije eingebrachten engliiden Dampfers "Uppam" in ichmteriger Lage ist. Die Eigentumer haben um Frei-lassung des Schisses ersucht. Bon deutscher Seite aber wird geltend gemacht, daß das Schiff für Truppentransporte gebraucht werden fann, und dag die Freilaffung

Ein englischer Offizier über die Sommeschlacht.

Die "Ration" peröffentlicht folgenden Brief, ben fie von einem jungen, an ber Schlacht an ber Somme beteiligten englitchen Offigier er-

Sie fprechen febr bewundernd von unferen Eaten bier, und ich muß vermuten, daß die Mehrheit des englischen Bolles Ihnen folgt. Aber ich wünschte doch, das Voll würde ein wenig mehr an die Schreden dieser Fortidritte benken und an die Leiden unserer Infanterie, die fast die menichliche Widerstandskraft übersteigen. Die zwei ersten Jahre des Kampses vor dem 1. Juli sehen sest salt aus wie eine Friedenszeit. Niemand dat sich dies jest vorteellen können welche Leiden nötte weren um des erste stellen können, welche Leiden nötig waren, um das erste beutiche Linienspstem erobern zu können. Zuerst hammern unsere Kanonen ein Dorf Tag und Racht und machen einen wahren Feuerosen daraus, während die deutschen Conoren weiner Ranonen wieder an unferen Truppen Bergeltung üben. Wenn bas Dorf bann verichmunden und alles Leben augenicheinlich ausgeloicht ift, verlaffen unfere Beute ihre seritoeten Laufgraben und bewegen fich vertrauenspoll vorwärts, während sich unsere Kanonen auf die hinteren Linien des Feindes richten. Aber von Erdfalten aus und hinter den schwelenden Ruinen des Dorfes richten die feindlichen Maschinengewehrmannschaften ihre Wassen auf und mähen unsere voranschreitenden Manner nieder. Dann muffen wir uns entweder gurudgiehen ober wir muffen das Dorf burch die Macht unferer unwiderstehlichen Abergabl nehmen. Und wenn nun bie Stellung genommen ift ? Dann werfen die Deutschen mabrend der nachiten 24 Stunden ihre Gasgranaten und ihre ichweren Rartatichen in die Saufen der verfaulenden Toten oder erbeben-ben Lebendigen. Der Feind lägt auch Granaten auf unfere Berftarfungen niederregnen und auf die, die uns Rahrung und Baffer bringen.

Der liegesgewille Joffre.

Der frangofifche Generaliffimus Joffre teilte Bertretern ber ameritanischen Breffe folgendes mit:

Wir wissen gewiß, daß unsere Teinde ihre lehten Reserven einberusen. Es ist ihnen nicht mehr möglich, wie sie es früher taten, ihre Reserven von einem Ort nach dem anderen geben au lassen. Es ist nicht meine Sache zu lagen, wie lange der Krieg dauern wird. Bielleicht vergeben Wochen, vielleicht nur fürzere Zeit, dis die endgültige Erschöpfung der Kräfte des Teindes kommt. Es sieht seit, daß diese Erschöpfung eintreten mus, die Feinde wissen ebenjo gut wie wir, daß der Wendepunst bereits erreicht ist. Unser Land ist seit entschlossen, den Krieg siegreich au beendigen.

Pisher dat — das haben die Franzosen zu ihrer Re-

Bisber bat — Jas baben bie Fransofen au ihrer Be-

fturgung erfahren muffen - bie englischeten five nicht vermocht, auch nur einen Mann Berbunfront abzusiehen. Deutschland bat es notig, feine Referven bin- und berguichiden genug, wo es solche braucht, für unsere immer zu viel. Von einem "Bendepunti" in dem Sinne sprechen, daß die so lange ini Lamtam angefündigte Ricierofferstwe das Burre bereits die Hohe überschritten bat wei Lantam angehanden anbeimzusallen beginnt der Erichopfung anbeimzufallen beginnt.

Die legten elfäffifchen Berichleppten

riterche

nat die no for seet,

ibret Schul

rosen

men Single Burn Sen

ben Et su de de itebt, swettel

rergeltu

nichen S

e Seeft

erffari

den Um

be Berit

o bat fie

dereich de obne we

non dege in Bedar

Noch i

ibrer ibrer in der i n des ie

efte für

Bie die Strafburger Boft melbet, ton letten Tagen nach sweijahriger fransöfischer & bie letten verichleppten Einwohner aus der & Rimbach in ihre Beimat gurudfehren, nachben Monaten bereits einige Frauen und Ring worden waren, Dem früheren Transport elle tinder folgte in den letten Tagen ein meiterer ! aus dem eliaffiichen Dorie Remenbeim, welch frangofifchen Grengftadtchen Saint-Etienne gebra-Kleine Kriegspolt.

Rommanbos der ruffig., en Commanbos der ruffig., en Commanbos der ruffig., en Commargen Reet. boben und an feiner Stelle Bigeadmiral Rollida

Ronftantinopel, 8. Mug Türfifche Truppen Rermanichah hinaus vorradend, geftern Cabne auf ber Etrafe nach Damadan gelegene Otifde

Daag, 8. Aug. Im Juli wurden an der niet ichen Kufte 68 Minen angespült; davon man lischen, eine französischen, sieben beutschen und 21 m Urfprungs. Bisher wurden 656 englische, 62 k 219 deutsche und 180 Minen unbefannen Unse

Von freund und feind

[Milerlei Drabt. und Rorrefponbeng. Den Regelung der polnischen frage

Die fürglich unterbrochenen Berhandlunge Deutichland und Ofterreich-Ungarn über Die bole werden demnächft fortgefent werden, und min daß fie diefesmal auch jum Abichluß gebracht m

Bie man bier hort, ist die vor einigen T. breitete Meldung, der ungarische Staatsna Andrasin hätte eine Einkadung ins deutsche dam erbalten und fen dorthin abgereist, nicht dutrese mutlich bandelt es fich bier um eine Berme bem ofterreichisch-ungarifden Sauvtquartier.

Quie "neutral" man in Laufanne

Rach dem "Berner Tagblatt" verboten die Behorden die Ausbangung der Blafate für die nach Bern übergesiedelte Ausstellung öfterreich Rriegsbilder und Bilber ber polnifchen Legie gange Reinertrag ber Musitellung fommt ben mifchweiserifden Behrmannern gugute.

In Louianne tonnen ummige Burichen deutsche Fahnen ohne besondere Schwierigfeiten frangofifche Beglieder burfen gefungen und Dete Deutschland ungeniert betrieben werben. Des Tagblatt" nennt die neueste Tat der Lausanner i ein ifandalöfes Berbot. Diesem Urteil eines rischen Blattes braucht man nichts hinzuzufügm

Vierverbandskanonen gegen Griechen

In welcher Beife die Regierungen der Bie lander die augenblidlich vor sich gebenden Bahlen gu beeinfluffen fuchen, verrat ber Dailand riere bella Gera". Er ichreibt:

Falls Benizelos unterliegen follte, m Garantiemachte dies als eine Bestätigung b freundlichfeit Griechenlands anieben und

Der Doppelganger.

Roman von S. Sill.

Rachbrud perboten

Bwei Buntte galt es noch bollig festzulegen. Der erste war, wo man fich treffen follte, wenn die Aufgabe, die fie nach Europa geführt hatte, gelöft fei. Sie tamen überein, bag Boules und Fermor, als die meift Bebrohten, fich bann fofort nach Southampton begeben und bon dort nach Amerika ein-ichiffen follten. Berthe Ravenaud würde ihnen nachfolgen, fobald die beiden in Gicherheit maren.

verhalten follten, wenn Randow fein Beriprechen nicht erfüllte. Gie beichloffen, alse bann in England zu bleiben und ben Freiherrn fo lange gut berfolgen, bis er ihrer Rache erlegen fei. Gie mußten bann allerdings doppelt auf der hut sein, da fie sich jest in viel größerer Gefahr besanden, als friher. Es gab bereits zu viele Beugen gegen sie, und wenn die Gegner auch keinen Beweis hatten, jo konnten ihnen doch durch die höllenmaschine ernst. liche Ungelegenheiten erwachjen.

"Ich wlinichte, das Ding ginge doch auf hoher See los," brummte Fermor. "Für uns ware es am besten jo." "Geben Sie jett, Fermor, und das Glud fei mit Ihnen,"

fugte Berthe. Sie und Boules ftanden am Fenfter, als Fermor aus bem Saufe trat. Sie faben ibn die Strape himmteigeben; auf dem halben Wege trat er Rulide. Der alte Mann bei herrichte fich volltommen. Reine Bewegung, fein Blid verriet, daß er den andern erkannt habe. Er ging ganz ruhig an dem Amerikaner borüber und blidte einmal kurz an dem Haufe empor, wie er es jedesmal im Borbeigehen getan hatte. Gleich darauf bog der Amerikaner in eine Nebenstraße ein und

verichwand. Rach einer halben Stunde berließ auch Boules bas Saus. Nach einer halben Stunde verließ auch Boules das Haus. Die Szene von vorhin wiederholte sich in allen Einzelheiten. Kulicke schenkte dem Langen nicht mehr Auswertsamkeit als seinem Gesährten und sehre seinen Beg gleichmäßig fort. Berthe wartete noch, dis sich Eslie genigend weit entfernt hatte, dann bereitete sie sich tür ihren eigenen Ausbruch vor. "Ich din froh, daß er sie hat gehen lassen," murmelte sie vor sich hin, während sie einen kleinen Dandtosser packte; sie konnte ja nicht wissen, ob sie noch einmal hierher zurücklehrte. "Es ist eine Arbeit, die besser von Männern gemacht wird." Sie vackte auch das, was nicht in die kleine Tasche ging.

für eine fcnelle Abreife gufammen. Die Bimmer waren auf eine Boche vorausbezahlt, sie brauchte also nicht noch einmal mit Drs. Clapham in Berbindung gu treten. Ginen bichten ichwarzen Schleier bor dem Geficht trat fie

auf die Strafe hmaus. Ein ichneller Blid zeigte ihr, daß Anlide nach rechts ging und fie nicht gesehen haben tonnte. Gie wandte fich nach lints; als fie jedoch nach taum zwanzig Schritten liber die Schulter zurudblidte, gewahrte fie den Alten bereits hinter fich.

"Er muß auch im Ruden Mugen haben," dachte fie. "Run, to will ihm zu einem angenehmen fleinen Spaziergang verheifen. Und dann mußte ihr ein fehr vergninglicher Gedante ge-

tommen jein, denn jie lachte einmal leije aut. "Das wird bas rechte fein," flufterte fie bor fich bin. "Er wird fich nicht wenig mundern."

Sie bog in die hauptitrage von Ermouth ein und fühlte mehr, als fie fah, daß ber Berfolger noch immer hinter ihr Etwa hundert Schritte weit ging fie ruhig fort; dann

machte fie ploglich Salt. Unter einer tribe brennenden Laterne mar hier neben einem Houseflur ein großes Schild angebracht, auf bem unter dem englijchen Wappen bas Wort "Police-station" ftand. Berthe Ravenaud ging in den Flur hinein und durch eine fleine Glastür in das Boligeibureau.

Bon einem Tijche, an dem er geseffen und geschrieben hatte, erhob sich ein Sergeant und fragte die elegant getleidete Dame höstlich nach ihrem Begehr. Berthe schob den Schleier gurud und machte ein sehr beklimmertes Gesicht. Dann begann sie

dem Manne eine lange Geschichte zu erzählen; sie habe ihre goldene Uhr berloren, so und so habe sie ausgesehen, ein altes Erbiriäch, sie wolle eine Belohnung für den Finder aussichen — "Sehr wohl, gnädiges Fraulein, sehr wohl — eine goldene Uhr, besehr mit Türkisen und Diamanten — möglichers weise am Dasen verloren — vielleicht auch aus der Taste gestahlen mit wiederhalte der Wann während er sich alles gestahlen mit wiederhalte der Mann während er sich alles gestahlen mit wiederhalte der Mann während er sich alles ftohien," wiederholte der Dann, mahrend er fich alles notierte.

Und da er ein galanter, noch junger Mann war, der ein Auge für weibliche Schönheit hatte, begann er mit Berthe Ravenand ein langeres Gejprach zu führen. Sie ließ all ihre gesellschaftlichen Talente spielen, um ihn zu unterhalten; er bemertte es kaum, die die hibsiche junge Danne, die das Englich mit einem ameritanischen Atzent sprach, nun icon beinahe eine halbe Stunde in der Boligeistation zubrachte.

Bohl aber bemertte es Rulide, Der in der Ralte braufen gitternd bon einem Fuß auf den andern trat und fich die Bande warm au reiben verluchte.

Er munderte fich in der Tat hochlichft, wie bie richtig vorausgesehen batte. Denn für gewöhr nicht mit der Heberwachung von Leuten beaufmit, nabe Begiehungen gu der Boliget hatten.

Er verjudte, durch die angelaufene und jur be eine eiferne Jaloufie verdedte Scheibe in die Badtu gublicen. Als ihm das endlich gelungen war, trug be nehmung, die er machte, nur dazu bei, jein Erstaum mehren. Da drinnen saß Berthe Ravenaud, ander lebhaftester Unterhaltung begriffen, mit dem Bollyng on einem Tije und er gelester, war der an einem Tifc, und er glaubte fogar bas belle t Frangofin gu vernehmen, mahrend ihm die Bahn aufeinander ichlugen.

32. RapiteL

MIS Bertha bon der Berfiorung ber Mart gehort hatte, mußte fie mohl oder übel jugeben, bei recht gehabt hatte, Randow hinter Ochlog und Riegel Bieg man ihn frei, fo mar die Sicherheit aller Ben bem Schiffe bedroht. Und da Rapitan Cramford be wortung für Die Jacht hatte, fo tonnte er gar

handeln, als er es getan hatte.

Der Engländer, der wohl jah, wie jehr die jung unter allem litt, verließ nach einer ftummen Berbeng die Kabine. Er jagte sich gang richtig, daß die ame eines Fremden Pertha in diesem Augendich nur per fonnte. Und er war taftvoll genug, auch jedes übel ang Troftwort gu unterlaffen.

hatte in allem gehandelt wie ihr Freund und in fern nehmen wie in feinem Tun das Richtige getroffen.

Tante Anna hatte bisher fein Wort zu ihrer fich fprochen. Sie erhob sich, als die Tür des Salari Eramford zugesallen war, und drückte auf den ge-elcstrischen Rlingel. Gleich darauf tam, wie se es erwan

gewünscht hatte, der Steward Wolters.
"Warum sind Sie gestern abend nicht gesommen, Mustrag auszuführen?" wandte sich die Mattent integingen Mann. "Wenn Sie es getan hätten, wan alles beute nicht aeicheben."

Portfetung be

und ihre Kanonen Griechenland ichwer bafür

grand, Mord. Berwüstung, Hungertod für ginder, das sind die Wittel, mit denen Eng-grid und Spiebgesellen für europäische Kultur mit denen fie auch nicht gans willige Reutrale it an amingen fuchen.

merchen verspricht wieder einmal.

Bufareft, 8. Auguft.

gadrichten aus Subrufland beablichtigt ber Bar gu erloffen, in dem Palen weiteitgebende geriprochen wird. Der Ufas wird noch größere e als die befannte Broflamation des Großmitid machen.

die ruffische Regierung nicht ichon alles ver-jogar beschworen — den lieben Bolen die nd jogar beimworen — den lieben Bolen die getett ben lieben Finnlandern die Erhaltung riehten Rechte, den lieben Juden die Menschen-lieben Untertanen eine Berfassung. Der Erfolg Berfolgung, Knute, Sibirien und der Galgen, debt, der glaubt, diesmal würde es anders

## Die Schweiz foll Geld geben.

thatb Dieer-d

Crickein

Der niehm on mann mb 21 um e. 62 to a Union

eind.

18 - BReit

frage.

bluman

die poli

nigen Ta Staatsmu de Hau dutrein Berwed

fanne i

Bern. a

ur die n

erreichu Legion

richen be

eil eines

Bern, 8.1

ber Bien Mailinba

Ite, minte gung ber D und dum

Marcankl ben, day a Riegel pu Mer Bena woford bir

hr die jung Perbengu g die Ann nur peni es fibel any

men. Der B nid in festis roffen. in ihrer Kalo der Dane der Dane der General

one items of it, wine me

Aufliger

ier.

Bürich, 8. August.

bret Suche nach Geldmitteln find die Italiener et Schweits angelangt. Italienische Banken ver-mt einem Konfortium Schweizer Banken wegen minahmie einer Anleibe. Die Schweizer sollen mein sehr beichamende und ungunitige Beftellen Man spricht davon, das mindeftens rosent Binien geierbert merben. Die Staltener micheinend bereit, alle Forderungen ber Bonten zu erfüllen, wenn es nur überhaupt zu chluß einer unabhängigen italienischen Anleihe gtame, woraus man bier ichlieft, bag die Bialiens su England durchaus nicht and gunftige feien.

england nichts babet verdient, tonnen ihm bie Gundesgenossen gestoblen bleiben, das ist gern Ebenso glaubhaft ist die Bereitwilligseit der zu den sieben Prosent. Wem das Wasser die bei siebt, pflegt nicht nach der Kostspieligseit der ttel an fragen.

fergeitungsmaßregeln gegen England. Berlin, 8. Anguft.

Rorbb. Mig. Big. veröffentlicht eine Dentichrift ficen Regierung an die neutralen Machte über mblung von Wegenftanben ber Rrantenpflege Geeftreitfrafte ber Rriegführenben. Unregungen s von Spanien und ber amerifanifchen Regierung erflatte fich Dentichland bereit, Stoffe ber milege auf See ale Freigut gu behandeln und flen Umftanden ihre unbehelligte Beforberung sur abrleiften. Auch die britifche Regierung gab Beriprechen, hielt ee aber in feiner Weife.

but sie selbst dem amerikanischen Roten Kreus die ung von Gegenständen und Stossen der Kranken-un das beutsche Rote Kreus untersagt. Unter Umsänden ist Deutschland nicht mehr in der Lage, mnd Stoffe ber Krantenpflege, Die in ber beutschen Seeftreitfrafte gelangen, wie me weiteres frei passieren zu lassen. Die deutschen trässe werden vielmehr die Weisung erhalten, in pon dem ihnen zusiehenden Rechte auf Ansordes-Gegenstände und Stosse im Falle eigenen mili-Bederis Gebrauch ju machen.

Noch immer ferbischer Größenwahn.

Lugano, 8. August.

det der Euriner Stampa' haben auf der Reise nach umen besindliche serbische Offiziere in Rom erklärt, is ihrer provisorischen Regierung sei in Korfu, wo nich der König aushalte. Kronptinz Alexander leite im des serbischen Heeres in Macedonien die Straf-

nion gegen die Bulgaren, welche bestimmt is Sieg bringen werde. Is die Stampa' wahrheitsgemäß berichtet, bringt der einen Beweis für die alte Wahrheit, daß der ihr dund om lautesten zu heulen psiegt. Das Wort gredition im Dhinde dieser von Bierverbandsmählam zu einer Scheineristenz ausgepäppelten wie klingt hemitseihensmert te flingt bemitleibenswert.

Englande gesetzlose Bandlungen.

Newport, 8. Muguft. nedener Weise wendet fich ein Leitartitel der d Borlb' gegen die fdwarzen Liften Englande. Blatt begieht fich auf ben Gat ber ameritanischen de, in dem von mobibefannten Mitteln und für Blodadebruche die Rede ift in Fallen, wo whabe wirflich und tatfachlich effettib ift.

der Sat, sagt das Blatt weiter, trifft den Kern der Sawierigkeit. Wenn die sogenannte Blodade alands wirklich und tatsächlich effektiv wäre, so hätte den Bereinigten Staaten und England fein Rig den brauchen. "Rew Porf Borld" bestreitet aber aben einer wirklichen Blodade und sagt, gerade e nicht existiere, mische sich die Londoner Regierung eine Beise in den neutralen Handel ein. Eine Blodade Deutschlands würde die nicht zu verschaftlich und Lagregeln gänzlich unndig machen. So aber naland deichlagnahmungen zur See. Schwarze dernatung der Post den Handel zwischen den Bersetauten und Holland, Dänemark, Schweden, Norsumuntiern ahme eine Spur von auch nur ichein-Recht dazu anführen zu können.

#### Lokales und Provinzielles.

~52~

Merfelatt für ben 10. Anguft. 54 Mondaufgang 84 Monduntergang 854 TL

Bom Beltfrieg 1914/15. 1914. Gine fransösische Armee in Stärke von Burn wird swischen Rulbaufen und Sennbeim geschlagen. Der Anschluß ber Armeen v. Woorsch und wird erreicht.

1557 Egmond schägt die Franzolen bei Saint Quentin. —
1792 Revolution in Baris: Erstürmung der Lutierien; Absehung Ludwigs XVI. — 1810 Italienischer Staatsmann Graf Camillu Benso di Cavour ged. — 1835 Vildhauer Rudolf Siemerting ged. — 1843 Bhilosoph Jakob Friedrich Fries gest. — 1875 Geograph Karl Andree gest. — 1901 Schlachtenmaler Otto v. Fader du Faur gest. — 1904 Französischer Staatsmann Vierre Marie Baided-Rousseau gest.

Rousseau gest.

Die anzeigepflichtigen Verträge über Gemüse und Obst. Die Berordnung über vorläusige Masnahmen zur Regelung des Bersehrs in Gemüse und Obst bestimmt in § 2, daß Kausperträge über Pflaumen, die ganz oder teils weise erst nach dem 1. August zu erfüllen sind, und Kausperträge über anderes Obst sowie über Gemüse einschließlich Swiedeln, die ganz oder teilweise erst nach dem 15. August zu erfüllen sind, nicht abgeschlossen werden dürsen. Im weiteren bestimmt § 3, daß alle vor dem Inkrastireten der Berordnung (15. Just) abgeschlossenen Kausoerträge über den Erwerb von Gemüse und Obst, sowie von Dörrgemüse, die ganz oder teilweise erst nach dem 15. August 1916 zu erfüllen sind, dies zum 25 Just der Reichsstelle für Gemüse und Obst anzuseigen sind. Den Bestimmungen dieser Berordnung ist nicht in wünschenswerter Weise Folge gegeben nung ift nicht in wunichenswerter Beise Folge gegeben worden. Ungeachtet des Berbots in § 2 der Berordnung ideinen, wie aus Beitungsanzeigen bervorgebt, immer noch surgeit fogar von Gemeinden ufm. Dbitverpachtungen und Bertaufe porgenommen zu werden. Bon ben nach § 8 der Berordnung anzeigepflichtigen Berträgen über den Erwerd pon Gemuse, Obst und Dorrgemuse find bei der Reichsitelle fur Gemuse und Obst langft nicht alle eingegangen, insbefondere icheinen bon ben fogenannten Bachtvertragen über Obstnutungen, die auch unter die Berordnung fallen, nur febr menige angezeigt worben su sein. Dieseinigen, die mit der Anzeige noch im Rud-itand sind, werden deshalb ersucht, das Berabiaumte ichleunigst nachzuholen, andernfalls droht die Anwendung der in § 5 ber Verordnung vorgeschenen Strasbestim-mungen (Gefängnis bis zu 1 Jahr und Geldstrafe bis zu 10 000 Mart oder eine dieser Strasen). In hinsicht auf die weiteren, von der Reichsstelle für Gemüse und Obst zu treffenden Mahnahmen muß unbedingt ein umfassender Uberblid geichaffen werden, und darum ift die Anzeige fautlicher Berträge, soweit fie ganz oder teilweise, bezüglich Kflaumen nach dem 1. August, bezüglich anderen Dbites und Gemule nach dem 15. August gu erfuften find. error berlich.

Sadenbuta, 9. Mug. Rach einer in ber letten Rummer bes amtlichen Rreisblatts veröffentlichten Befanntmachung des Rönigl. Landrats in Marienberg pom 2. Auguft find die por einiger Beit in hadenburg und Altftabt aufgetretenen Bodenerfrantungen wieder erlofden. Der seit dem 23. Juni ausgefallene Unterricht in den hiefigen Schulen wird nunmehr wieder in vollem Umfange aufgenommen. Der Schulbeginn ift, wie uns pon herrn Rettor Amelong mitgeteilt wird, auf morgen Donners.

tag 1/28 Uhr pormittage feftgefett. Das Better ift feit geftern wieder fommerlich geworben, nadidem es porber einige Tage recht flihl und unfreundlich gemejen mar. Beftern icon zeigte ber Barmemeffer einen recht hohen Stand und heute herrichte icon in ben Bormittagsftunden richtige hundstagsbige, wie man fie fich gur Erntegeit nur munichen fann. Dadurd tann bas Getreibe vollends gur Reife gelangen, mas teilmeife ichon ber Fall ift, benn in eingeinen Bemartungen fallen bereits die tornerichweren Saline bes Rougens unter ben muchtigen Genfenhieben. Die Friib. tartoffeln find ausnahmslos gut geraten und haben einen reichen Ertrag gegeben, auch die Spatforten haben gute Fortidrite gemacht und zeigen üppigen Stand;

gliuftige Bitterung porauegefest wird auch bie biesjahrige Rartoffelernte ein befriedigendes Ergebnis haben. Raffau. Im Umtsblatt ber Ronigl. Regierung in Biesbaden wird jest ber Rechnungsabichluß der Bandes. versicherungsanftalt Beffen-Raffau für bas Jahr 1915 peröffentlicht. Darnach betrugen die Einnahmen 79 969 456 M. und die Ausgaben 79 135 560 M., fo daß ein Be-ftand von 833 876 M. verbleibt. Die Rentenleiftungen beliefen fich auf 4424656 M., bas Bitwengelb und bie Baifenaussteuer auf 31532 M. und bie Roften für Beilverfahren auf 1 358 648 DR. 17 271 601 DR. murben auf das Bermogen angelegt, das Ende 1915 einen Beftand pon 82 847 429 DR. aufmies.

nur einzelne Straucher find gang ausgeblieben. Weitere

Mus Raffau, 8, Mug. Bu bem Gefetentwurf megen Errichtung von Schatzungeamtern hat ber Borftand ber Landwirtichaftstammer für ben Regierungsbezirt Bies. baden folgende Stellung eingenommen: Er erblidt in ber beabsichtigten Beseitigung ber alteingemurzelten und ben besoi.beren Berhältniffen bes gersplitterten Grundbefiges und bes Immobilarfredits des Regierungsbegirts Biesbaden angepagten Schätzungsbehörden eine erhebliche Gefährdung ber Intereffen ber naffauifden Candmitt-icaft. Er beichloß beshalb einftimmig, entichieden für Die Erhaltung der naffauischen Ortsgerichte (Felbgerichte), begm. für Die Biebereinsegung Des in dem Gesegentwurf bon der betr. Rommifffon geftrichenen § 19 einzutreten. - Beiter beichloß der Borftand ber Candmirtichaftstammer, Die pon ber Generaltommiffion in Raffel als Beihilfenempfanger in Borichlag gebrachten Bemeinben auch femerfeits jur Beihilfengemahrung porgufchlagen. Dunach follen gemahrt werden ben Gemeinden Reunfirden 1000 M., Rogbach 500 M., Oberweidbach 800 M.,

brechen 800 Mart. Berborn, 8. Mug. Gr. Majeftat bem Raifer ift burch Bermittlung des herrn Regierungsprafidenien gu Bies-baben ein Eremplar ber Festichrift gur Taufendjahrfeier übersandt worden. Daraushin ist dem Magistrat solgen-des Schreiben des herrn Regierungspräsidenten zugegan-gen: "Der Regierungspräsident. Wiesbaden, den 30. Juli 1916. Nach einem mir unter dem 20. Juli

Krumbach 500 DR., Hahnstätten 700 DR. und Rieber-

b. 38. aus bem Großen Sauptquartier zugegangenen Schreiben bes Beheimen Rabinettsrats haben Geine Majeftat ber Raifer und Ronig bas von ber Stadt Derborn bargebotene Exemplar ber gur Taufendjahrfeier ber Stadt Berborn herausgegebenen Feitidrift gern angunehmen geruht. 3ch bin von Seiner Majestät ermach-tigt worben, bem Magistrat für bie Aufmerkjamteit Allerhöchftihren Dant auszusprechen. Es gereicht mir gur Freude, von diefer Ermächtigung hierdurch ergebenft Gebrauch zu machen. D. Deifter."

Birebaden, 8. Mug (Ans ber Sandwerfelammer.) In Frantfurt hat fich eine "holglieferer-Bereinigung beffen-Raffau" gebilbet. Die handwertstammer hat befchloffen, diefer Bereinigung nicht beigutreten, mohl aber wegen ber Bereinbarung von Breifen mit ihr in Unterhondlung gu treten. Weiter beichloß ber Rammervor-ftanb, bie Binfen bes Betriebsfonds bis auf weiteres nicht mehr ber Raifer-Bilbelm-Jubilaumsftiftung, fonbern den: Fonds gur Unterftugung unverichuldet in Rot geratener Sandmerter guguführen. Mit ber Militarvermaltung ichmeben gurgeit Berhandlungen wegen Bachtung bes handwerter-Erholungsheims. Auf eine beziigliche Unfrage bes Rammertnas erflärte fich ber Borftand grundfäglich bafür, bag unter Umftunden auch jugenbliche Sträflinge ju ben Bruffruges rigelaffen merben unter Anredynung von in ber Strafanftalt burfigemach. ten Lehrzeiten, behielt fich aber für jeben einzelnen Gill Die Brilfung por, um ju perhiten, bag ichabliche Giemente bem Sanowert zugeführt merben.

Frantfurt a. DR., 8. Ang. Bon ben aus bem Cber-Boftbirettionsbezirt Frantfurt a. DR. ftammenben mittleren Boftbeamten haben im eiften Salbjahr 1 bas Giferne Rreug 1. Rlaffe und 56 bas 2. Rlaffe erhalten; au Offigieren bes Beurlaubtenftandes find 17 befordert morben und 7 auf bem Felbe ber Ehre gefallen. Die Bahl ber im gefamten Reichs-Boftgebiet gur Fahne, gur Feldpoft, Etappentelegraphie ober jum Dienft in ben besehten fremben Bebieten eingerufenen Boft- und Telegraphenbeamten beläuft fich auf rund 98 000. Hiervon haben neben zahlreichen anderen Auszeichnungen bisher 70 mittlere Beamte bas Giferne Ereng 1. und 5200 bas 2. Rlaffe erhalten. Die Bahl ber auf bem Felbe ber Ehre gefallenen mittleren Boftbeamten beträgt 1686.

Raffel, 8. Aug. Die Provinzialkartoffelstelle für die Provinz heffen-Raffau in Kassel hat für die Ernährung der Bevölkerung vom 16. August 1916 bis 15. August 1917 6 757 461 Bentner Rartoffeln gur Berfügung gut fiellen an foldje Rommunalverbande und Begirte, Die ihren Bedarf nicht aus eigenen Borraten beden tonnen.

Rurge Radrichten.

In Altenbirchen find in der Racht zum Montag drei russische Kriegsgesangene und in der Racht vom Sonntag auf Montag von der Friedrich-Bithelms-Hitte in herdorf sieden Russen gestüchtet. — Die Städtische Mittelschule in herdorf sieden im Simie der Bestimmungen vom 3. Februar 1910 als voll auss-gestattete Knadenmittelschule zur Försterlausdahn zugelassen. — Im Balde oberhalb der Braudacherstraße dei Bad Ems wurde ein figester Redbood mit einer Schlinge um den Salle tot gutoe-Im Walbe oberhalb ber Braubacherstraße bei Bab Ems wurde ein starker Rehbod, mit einer Schlinge um ben hals, tot aufgefunden — Daiger und Westlar haben je ein Beutegeschütz, eine belgische 12-Zentimeter-Kanone aus der bei der Eroberung Antwerpens gemachten Beute, erhalten. — Auf dem Eichwaldskopf bei Schmitten wird am nächsten Sonntag (13. August) ein weit ins Land schauender Aussichtsturm, der nach dem hochverdienten Borsitzenden der Wohltatigkeitsabteilung des Taumisklubs den Namen "Josef Wisloch-Turm" tragen soll, eingeweiht. — In Lo der am fit eine Scharlachepidemie ausgebrocken, die bereits gahlreiche Opser unter den Kindern forderte. — Ein bei seiner Familie auf Arlaub weilender Krieger aus Borb unn (Spessart)
stell von der Bornahme von Ausbesserungsarbeiten in einen 23 Weter famitie auf Ilclaub weilender Krieger aus Borbrunn (Speffart) fiel bei ber Bornahme von Ausbesserrungsarbeiten in einen 23 Weter tiesen Brunnen und ertrant. Der Berunglüdte hinterläßt eine Bitwe mit fünf Kindern. Er hatte monatelang vor Berdun mitgetämpft — Im Balde bei Krichditmold wurde von beerenluchenden Frauen der Leiche eines Mannes in einem friich zugeschauselten Loch gefunden. Bermutlich handelt es sich um einen Blord, da in der Räbe blutbestedte handschunge und Stiefel umbertagen. — Einen Diebstahl, zu dem eine geradezu halltrecherische Arbeit erforderlich mar, verübten Diebe in einer Fabrit der Leipziger Straße in Kasselle ische becten in einer Racht von sieden hoben Fabritdächern die schweren Bleiplattenbeläge der Dachsieste ab und entwendeten sie, höher geht's nimmer! Sober geht's nimmer !

Nah und fern.

O Der Reichstangler ale Groftvater. Die einzige Tochter des Reichstanzlers, Isa, die sich im vorigen Jahre mit dem Legationssetretär Grafen Sech-Burkersrode verheiratet bat, ist von einem Knaben glücklich entbunden worden. Graf Julius v. Bech ist der persönliche Adjutant des Reichstanglers.

O Saccharin Schmuggel. Die Tagl. Rundich. melbet, daß mit Saccharin eine ungeheuerliche Spefulation verfucht Bahrend in Friedenszeiten ein Bfund etwa mit 14 Mark bezahlt wurde, sollten die Drogenhandler fürzlich schon für 86 Gramm 14 Mark entrichten, also nabezu sechsmal soviel. Diese haben darauf großenteils den Bertrieb des Saccharins eingestellt. Bur Klarstellung sei bewerft, daß die einzige in Deutschland bestehende Saccharinsfabrik an dieser ungeheuerlichen Preissteigerung unschuldig ist. Offenbar haben es einze geriebene Spekulanten per ft. Offenbar haben es einige geriebene Spefulanten verstanden, die Borrate an Saccharin an fich au bringen.

O Teltsame Rettung einer Lebensmiden. Bei Berlin brang ein junges Madden in selbstmorberischer Absicht von einer Eisenbahnbrüde herab, um sich durch einen bere andrausenden Zug überfahren zu lassen. Unten wurde die Lebensmüde jedoch durch die Busser der Lotomotive aufgesangen. Sonderbarerweise war der Borfall von dem Lotomotivführer nicht einmal sofort bemerkt worden; erst auf der nächsten Station sand man das Mädchen in seiner seltsamen Lage auf. Es hatte nur ganz geringsügige Ber legungen davongetragen.

O Der Breiswucher ber Berliner Geibenfirma Corbs Das Obertommando in ben Marten teilt mit, bag bai Berliner Raufbaus Guftan Cords wieder eröffnet worden in nachdem es die Bertaufspreife, die porber jedes gu-laifige Das überichritten hatten (Aufichlage von 200 bis 300 % auf die Einfaufspreise und in Einzelfällen noch weit mehr) verringert bat und nunmehr nur noch einen ben Bestimmungen entsprechenden Aufichlag nimmt, wie er bei ben anderen großen Raufbanfern auch feitgestellt ift. Das Strafverfahren gegen bie Firma ift eingeleitet.

O Die Farben der neuen bauerifchen Marten. Die burch Ginführung bes neuen Boittarifs bedingten Reudurch Einfuhrung des neuen solitaties debingten Reisburde baperischer Briefmarken zeigen Farben, die von Die übrigen deutschen Marken gleichen Bertes abweichen. Die neue baperische 2½ Big. Marke ist blaugrau, die 7½ Big. Narte buntelgrün, die 15 Big. Narke trapprot. Die alte 5 Big. Narke, die noch im Berkebr bleibt, erhält eine bellere grüne Farbe, die bisberige 10 Big. Marke wird in einer farminroten Toming gebrudt merben.

6 Austaufch benticher und englischer Berwundeter. In bem hollandifchen Safen Soel van Solland traf ein beuticher Lagarettaug von 220 Betten ein, ber mit ichmervermundeten Englandern belegt war, die gegen deutsche Berwundete ausgetauscht wurden. Die englischen Bermundeten waren über die Behandlung und das Eilen in Deutschland des Lobes noll.

@ Bie gelogen wird. Dem Britifchen Mufeum in London wurde eine Sammlung von Kriegsmedaillen zum Beschent gemacht, die angeblich in Deutschland geschlagen sein sollen. Eine ist auf den Untergang der "Lustania" gemünzt; das Bild der Medaille zeigt, wie hinter einem Schalter ber Tod an Frauen und Kinder Fahrfarten ver-fauft. Niemand hat bisher in Deutschland selhst eine solche Gedenkmunge gesehen. Es handelt sich um einen befonders gelungenen und gemeinen englischen Schwindel.

o Italienische "Siege". Wie man in vernünftig gebliebenen Kreisen Italiens über die italienischen Siegesenachrichten denkt, beweist ein Artisel der Zeitung "Italia", in dem die Sucht zur Abertreibung auß schärste gegetzelt wird. Man habe jogar die Rückseh der 700 italienischen Gefangenen auß Tarhuna (Tripolis) als einen großen Sieg geseiert und überall Jahnen gehist. Die Militärnuist ausstellen lassen. An anderer Stelle sagt das Blatt, es sei von England eitler Wahn zu glauben, es könne beute noch Deutschland ausbungern und auf diese Art bestellt bestellt gestellt bestellt bestellt gestellt gestellt

Stine polnifd-nationale Erinnernngefeier in Warichau. Um vergangenen Comuag, als am 52. Jahrestage ber Sinrichtung des Leiters der polnischen National-regierung vom Jahre 1868, Romuald Traugutt, und der vier anderen Mitglieder des damaligen Nationalausichmises, wurde am Orte der hinrichtung auf dem Glacis der ruffischen Sitadelle ein Gedächtnistreus eingeweiht. Sahl-reiche Bereine mit ihren Fahnen und eine riefige Wenichen-menge hatten sich eingesunden, um der nationalen Erinnerungsfeier beiguwohnen,

#### Majdinelle Rrafte in der Landwirtichaft.

Die intenfive Birtichaft, beren fich die Landwirtichaft in ben legten Sabrzehnten anerfanntermaßen befleißigt bat, hat su einer steigenden Berwendung maschineller Kräfte in landwirtschaftlichen Betrieben geführt.

Es ist bekannt, daß sich gerade das Ausland diese Entwicklung in der deutschen Landwirtschaft zunute gemacht und den Import landwirtschaftlicher Maschinen nach Deutschland start gesordert dat. An erster Stelle steht dier diese Amerika, wo die Berwendung maschineller Kräfte in solge der großen Bodenslächen und des Mangels an gestehen Arbeitern ichen arästeren luntong als in allen anderen

übten Arbeitern schon größeren Umfang als in allen anderen Ländern angenommen batte. Gegen Abgabe ber Fleischfarten erfolgt ain Donnerstag, ben 10. b. DR. bei ben Deggermeiftern Rarl Sammer und Mar Rob hier die Abgabe des Fleisches an die Ginwohner ber Stadt. Diejenigen Saushaltungen, welche am letten Male fein Fleisch erhalten haben, bekommen ihr Fleisch in der Zeit von 71/2 bis 9 Uhr vormittags. Die Abgabe an die anderen Familien ift folgendermaßen geregelt: von 9-10 Uhr vormittags an die Inhaber von Brotfarten mit den Rummern von 101-200, von 10 bis 11 Uhr an die Inhaber von Brotfatten mit den Rummern 201-300, von 11-12 Uhr an die Inhaber von Brot-farten mit ben Rummern 301-400, von 1-2 Uhr an bie Inhaber von Brotfarten mit ben Rummern 401 bis Schluß, von 2 Uhr ab an die Inhaber von Brotfarten mit den Rummern 1-100. Es find alfo fowohl Brot-

wie Fleischkarten mitzubringen. Die Abgabe bes Gleisches an die Landbewohner erfolgt bei bem Deggermeifter Beinrich Groß am felben Tage in

der Beit von 71/2 Uhr ab.

Sachenburg, ben 8. 8. 1916. Der Burgermeifter.

Mbt. VI a, III b F. Rr. 8590/1695 Frantfurt a. DR., ben 26. 2, 1915.

Befanntmadung.

Betr .: Burudftellung von Brivatauttragen hinter Auftrage der Beerespermaltung.

Meine am 13 Rovember 1914 erlassen Berordnung, betr. das Berbot der Besteigung von Privatausträgen vor Austrägen der Hefriedigung von Privatausträgen von Austrägen der Hefriedigung von Privatausträgen unter Zurücktellung von Austrägen der Geresse und Bearineverwaitung ist verboten.

Zumiderhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesest leine böhere Strasse bestimmen, auf Brund des § 9 des Gesest über den Beiagerungszustand vom 4 Juni 1851 mit Gesangnis die zu einem Jahr bestrast.

18. Urmeeforps. Stellv. Generaltommando. Der Rommandierende General.

Freiherr von Gall, General ber Infanterie. Bird veröffentlicht. Sadjenburg, ben 8 8. 1916. Der Bürgermeifter.

Am Donnerstag, ben 10. Auguft 1916, abends-81/4 Uhr findet eine gemeinsame

Uebung der freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr statt. Die Armbinden sind anzulegen. Antreten am den Bentner zu DR. 9,— ohne So Spritzenhaus. Fehlen ohne Enischuldigung wird bestraft. liefert innerhalb des Cherwesterwaldfreises Der Burgermeifter. Sachenburg, ben 2. 8. 1916.

### Medizinal-Mognak

zu haben bei Rarl Daebad, Drogerie, Badenburg.

Diefen Berbaliniffen gegenüber hatte es die deutsche sabrifate bei ber beutichen Landwirtichaft einzuführen, und jo ift es verftandlich, daß infolge ber tonfucrierenben Einfinsse und der bieraus sich ergebenden Berichiedenbeit der Anwendungsformen die Berwendung landwirtschaftlicher Maichinen nicht den Umfang in Deutschland gewonnen hat, den sie angesichts ihrer Ersolge und der Notwendigkeit intenfiver Bewirtichaftung verdient.

Der Krieg hat auch auf diesem Gebiet gelehrt, schnell und durchgreifend zu handeln. Der Mangel an manuellen Kräften und die dringende Notwendigkeit für die deutsche Landwirticaft, burch intensivsten Birticaftsbetrieb bie Ernteersolge besonders zu steigern, zwingen die deutsche Landwirtichaft su umfangreicherer Berwendung majdineller

Es ift mehrfach ichon barauf hingewiesen worden, das die Kräftebeschaffung feitens der Landwirtschaft, besonders feitens fleinerer Betriebe gemeinsam vorgenommen werden muß und daß der infolge des Kricges besonders fühlbare Mangel manneller Arbeitskräfte durch eine organisierte Beschaffung und ökonomische Einteilung ersest werden muß.

Alber auch die deutsche landwirtschaftliche Maschineninduffrie muß die ibr aus ben Kriegsperhaltniffen ermadifenden Aufgaben ertennen und durch Ban und Bestellung ausreichender und zuverlässig arbeitender Maschinen der Landwirtschaft zu Hilfe kommen. Für die deutsche landwirtschaftliche Maschinenindustrie hat sich unter dem Einfluß der Kriegswirtschaft das Absatzgebiet für ihre Sabritate gang ungebeuer erweitert. Richt nur ift burd den Krieg der Mangel an manuellen Arbeitsfraften be-fonders bervorgetreten und ruht infolge der Kriegsverhaltnisse die Ernahrung des deutschen Boltes in der Saunt fache auf den Schultern der deutschen Landwirtschaft wodurch der intensiofte und erfolgreichfte Birtichaftsbetrieb sur nationalen Rotwendigfeit wird; es ift burch ben Rrieg auch die Ginfuhr und bamit die Ronfurrens auslandischer Maichinen unterbunden oder sum mindesten starf eingeengt worden, sodaß das Feld für den Absat beutscher landwirt ichaftlicher Maichinen nach vielen Richtungen bin wefent lich freier geworden ift.

Auf beiden Seiten gilt es baber, die Berhaltniffe su nüben. Die Kriegswirtichaft lehrt die ökonomische Ber-wendung ber porhandenen Krafte. Sie zwingt zu organisierter Beschaffung und Berwendung. Die Aufgabe, auf diesem großen Gebiet sich sestzunieben und einzunisten fällider landwirtschaftlichen Maschinenindustrie zu. In beider Hähren aber ist die erfolgreiche Durchführung der Mahnahmen sir die Ernährung des deutschen Bolies gegeben also eine nationale Aufgabe von größter Bedeutung und stärkstem Einfluß auf den Fortgang und die Beendigung

bes Krieges.

Aus dem Gerichtsfaal.

FWie Preisausichläge zustande kommen. Bon einem Berliner Schöffengericht wurde der Feisichermeister Dontich wegen Kriegswuchers zu 200 Marf Gelditrafe verurteilt. Der Eingestagte hatte aus Oldenburg Burit besogen und diese jeuigehalten, ohne von dem Magistrat die Erlaudnis eingeholt und von diesem den Breis feitgeseht bekommen zu haben. Er bezog die Burit zu einem Breise von 3 Mark und verkauste ite zu einem Breise von 5,50 Mark für das Ihund. Er bedarptete, daß er die Burit am 22. Marz aus Oldenburg erbaiten habe; sie seit weich gewesen, und da das Publikum seine Ware verlangte, babe er sie die Mai dängen lassen und die

Wurfi erst im Mai sum Bertauf gebracht. Er ergeben, daß die 29% Kilo, die er besogen verlust von 10 Pfund aufwiesen: deshald iet Breis gerechtsertigt geweien. Das Gericht die sahren narürlich zur strafbat.

S Der biebische Führer ber "Freiwilligen Das Bactier Kriegsgericht verurieilte den Profit ihm gegründeten "Bereinigung fretwilliger in In Baris, Künhmann, wegen Unterschlagungen seine Frau als Mitschuldige zu 2 Monaten Ce

S Die schlotternde Augst vor den Zevbelines wurde der englische Staatssekretar im Ministerin Brace zu einer Geldstrase verurteilt, weil eines Lichter seines Dauses von außen zu sehen wer etwaigen Angriffen der deutschen Zevpeline bir werden können.

#### Neueltes aus den Witzblättern.

Beim Eramen. Brosessor: "Bas versiebe bem Ausdrud "Barabiose'?" Student: "Die En jessor (erstaumt): "Barabiose ist doch die nahm Bezeichnung für das Zusammenleben von Tennbaren Borteil!" Student: "Run eben." sichtigung. Der Derr daubimann besichtigt is gekleidete Kompagnie. Seine Spezialität ist der Ladelnd und immer errecter werdend, geht zum andern. Blößlich schreit er: "Feldwebell" diesen Mann an!" Die berbeieilende Kompagnisosort: "Jamobl. Derr daupimann, der muß werden!" "Rein, nein." brültt darauf bochrot be "jo todin sie alle siben!"

Volke- und Kriegewirtschaft

100 ---

idrift Her Har

ries

Bidtige

ä

Minde

Preigni

defise Pelise Pritbi perebrte enblicklin

n als

ber ein in bie i

en Einn gleicher en Dona

mgspar ien Min igen d Boliti

Must

nach anger im mer im meilichtei

ie Glei

e bes Ar e micht s de Frage de fo bal

\* Schadenerfat an Gemeinden für niebrie preise. Nach den neuerdings gefogten Enischte nimmt das Reich ein Drittel des Schadens, der den entsteht, wenn Kartoffeln im Kleindandel Breisen versauft werden (besw. versauft worden pom 16. Juli bis 10. August 11. August 20.

15. Ceptember

21. 15. September 30.
Poraussehung für den Reichszuichuk ist, daß die Drittel von anderer Seite getragen werden wird gewährt für die in den einzelnen Zeito Kleinhandel nachweislich abgesehten Mengen, iet für eine Menge von 11. Pfund auf den Tag iber ortsanweienden Bewölferung. Bon der Bek Minderbemittelte und Kriegerangehörige wird al

A Reue Lederhöchstreise. Es ist eine ren machung betreffend Söchstpreise und Beschlaundim erschienen. die an Stelle der discherigen Besamme treffend Söchstpreise von Leder tritt. Durch sie im preise für Leder entsprechend den fürzlich etwan Döchstweisen für Sänte verändert und vielsach worden. Auch die Bestimmungen über die Greizel schlagnahmtem Leder und seine Berwendung anderungen ersabren. Die Besantmachung in 1. Sentember 1918 in Krast. Ihr Wortsaut ist die de

Deffentlicher Betterbient Boraussichtliche Witterung für Donnerstag ben

Troden nur zeitweife leichte Bewölfung. tagsüber marm.

> filt bie Schriftleitung und Angeigen verantm Theobor Rirchhibel in Sadenbur

# Neu eingetrolfen!

Feinfte geräucherte

Flundern 1/4 Pfund 35 4

Bollbücklinge Gid 28 3 Lachsheringe Stild 32 J

Beringe in Gelee 1/4 Pfund 35 3 Stüd 28 1 Rollmops

Bismarckberinge Stüd 28 4 Feinste

Sardinen in Oliven-Del Doje 1.20

Omaco-Suppen

Gemuje, Julienne, Rartoffel: Gemuje, Beute! 15 Bohnen, Gibjenfuppe

Wirfing Weißtraut Rottraut

Neue Kartoffel.

Warenhaus ROSENA

hachenburg.

#### Beste Frühkartoffeln

den Beniner gu DR. 9,- ohne Gad ab hier

Richard Rag, Dreifelden. Gernruf Rr. 8 Umt Freilingen.

Weldpoftichachteln in allen Größen billigft in der Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" in fachenburg.

2bt. V., III b E. Rr. 1317/1796 Frantfurt a. D., ben Berordnung.

Betr .: Beforgung von Briefichaften ber Rriegt

durch Brivatperfonen.

Auf Grund der SS 1 und 9 des Geses über der zustand vom 4. Juni 1851 ordne ich an:
Debatpersonen ift es verboten, Briefschaften von Angoder an Aregsgesangene in Empfang zu nehmen oder Unter Ariegsgesangenen sind alle Milität- und Zu verfiehen, gleichglittig ob sie sich in den Ariegszese seitelle, in Lazaretten oder an einer A-beitstelle bestannt Bumibe-handlungen werden nach § 9 des vorgen mit Gefängnis bis gu einem Jahr beftraft.

Stello. Beneraltom 18. Urmeetorps. Der Rommandierende Beneial Greibert von Gall, General ber Infon

Wird veröffentlicht Sachenburg, ben 8. 8. 1916. Der Bürgerm

#### Zigarrenbeutel Alleinmäd fowohl mit als auch

ohne Firmenaufdrud liefert schnell und billig die Druckerel des "Erzähler vom Weiterwald" in Rachenburg

**igaretten** direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig Kleinverk, 1,8 Pfg. 1.30 1.85 100 4.2 . 2.75 100 6,2 3.90 100

obne jeden Zuschlag für neue Steuer- und Zollerhöhung Zigarettenfabrik Goldenes

KÖLN, Ehrenstraße 34. Empfehle

Weiss-, Rot-, Südweine Kognak Bitronen=, Simbeer=

und Bier-Limonade. Carl Hennen

Sachenburg.

mit guten Beuguffe Ende Geptember on Gran Minteriater

> F Rauje jeden B Altgo Silber

gable bodite Po Schwere ber (F. Schulte,

Dachenbu

Düngem itete auf Z

Wegen unfert bei Bedarf um 9

Ment Altentude Bahnhol Ingelisch

Fendel Karl Dasbad.